

MOUNTAIN CLASSIC RADSTADT 2010 - REVISITED

Anreise: 'Ziagt' sich; Regen, Sturm, Lastwagen. Rückreise: 'Ziagt' sich immer noch, etwas weniger Regen, kein Sturm, keine Lastwagen – dafür Turis allerorten..... zu vergessen!

Alles andere bleibt dagegen in bester Erinnerung: Am ersten Tag heisst es SALZBURGRING TOTAL mit – allseitig rücksichtsvollem – freiem Fahren auf dem Circuit, Fredy Lienhard und Didier Theys auf Maserati MC 12 und Daytona Prototype JE4, bei schönem, wenn auch nicht allzu warmen Wetter. Die während des Nachtessens vorgeführte Trachtenmodeschau DER BERG RUFT! soll sich direkt auf die eine oder andere Kreditkarte ausgewirkt haben. Die AUSTRIA-BAVARIA-RALLY des zweiten Tages führt an den Königsee, auf dem man in einem der seit 100 Jahren dort gebauten und ausschliesslich eingesetzten Elektroboote zu seit dem 18. Jahrhundert unverändert gebliebenen Schloss und Wallfahrtskirche St. Batholomä gleitet, nicht ohne dass der Bootsführer mit der Posaune das Echo vom Königsee erschallen lässt – gegen Entrichten eines Obolus für sich und seinen das Echo mimenden Bruder?! Dunkle Wolken verhüllen das Watzmann-Gebirge und kündigen den die Rückfahrt nach Radstadt begleitenden Regen an. Aber ein ganz ausgezeichnet schmeckendes, vielfältiges italienisches Buffet lässt ihn schnell vergessen. Am dritten Tag steht, nach dem AMADÉ-WARM-UP – 'begleitet' von Polizeifahrzeugen, mit eingeschaltetem Blaulicht in durchaus mille-miglia-würdiger Manier gefahren – einer Rundfahrt vor dem Dachsteinmassiv und einem kurzen Halt in Altenmarkt, der ZAUCHENSEESPRINT auf dem Programm. Die mehr und mehr abtrocknende anspruchsvolle Bergstrecke kann drei Mal befahren werden. Die Fahrten verlaufen ohne Zwischenfall und die 40 Streckenposten entlang der rund zwölf Kilometer messenden Strasse müssen nicht eingreifen – anders als gewisse elektronische Helferlein, die sich in ein paar Autos als Schutzengel für die eilige Fuhre betätigen! Nach dem Sprint fährt die Kolonne nach Radstadt, wo die Gruppe am RADSTÄDTER WEINFEST begrüsst und ihre Fahrzeuge präsentiert werden. Zurück im Hotel geht der Tag mit der FOITEK-DRIVERS-PARTY-2010 und der ELVIS-PRESLEY-MEMORY-SHOW temperamentvoll erst am nächsten Morgen zu Ende.

Die über 70 Beteiligten, darunter 10 aus dem FOCS, durften während der ganzen Zeit dem Geniessen in freundschaftlich, entspannter Atmosphäre frönen. Einen grossen Respekt und ein herzliches Dankeschön für das Organisieren und Durchführen der abwechslungsreichen Tage gebührt der Familie Foitek, allen voran Karl, Frank, Reto und Gregor, dann Fredy Lienhard sowie der charmanten Frau Gründer, dem unermüdlichen Herrn Gründer und ihrem Team. Schliesslich sei für St. Petrus eine Kerze angezündet: wenn's darauf ankam, war's trocken!

Il cronista